

wesentlich gefördert. Diese Quelle, die offenbar auch Simon Grunau benutzte, ist uns in Kreczmers Handschrift zu Thorn erhalten, die uns in der lateinischen Bearbeitung von Thomas Treter vorliegt. Es wäre höchst wünschenswerth, wenn der historische Verein für Ermland das Msc. Kreczmers nebst dem betreffenden Traktate Grunaus recht bald veröffentlichen möchte. — Höchst dankenswerth sind die von Hipler in dem Werke zerstreut in Noten gellefertenen Verzeichnisse der Bischöfe, Provinzialen, Rektoren, Professoren u. s. w. die, wenn auch noch der Vervollständigung bedürftig, einen wichtigen Beitrag zu einem wünschenswerthen Namenscodex Ermlands liefern. — Der Gebrauch des Buches wird wesentlich erleichtert durch das ausführliche systematische Inhaltsverzeichnis und das vollständige alphabetische Namensregister.

Die nicht minder verdienstvollen *Analecta Warmiensa* desselben Verfassers haben schon in der Wiener Allgemeinen Literaturzeitung Nr. 32 1872 eine ausführliche und eingehende Besprechung gefunden, in deren Eingange gesagt wird, daß diese Studien mit vollem Recht bei allen Bibliothographen mit Befriedigung aufgenommen zu werden verdienen. Aehnlich spricht sich neuestens auch *Jarncke's literar. Centralblatt* Nr. 46 aus.

Das *Spicilegium Copernicanum*, Festschrift des historischen Vereins für Ermland zum vierhundertsten Geburtstage des ermländischen Domherrn Nikolaus Kopernikus steht im inneren Verbande mit der Literaturgeschichte Ermlands, welcher dem Plane nach in einem zweiten Bande ein Schriftstellerlexikon und im dritten Proben folgen sollen, besonders aus Thilo, Knobelsdorf, Dantiskus, Clagius. Kopernikus aber ist der Mittelpunkt der ermländischen Literaturgeschichte der Zeit nach, wie der Tendenz und dem Inhalte nach. In ihm sind alle Richtungen des Wissens vertreten: Philologie, Mathematik, Astronomie, Medicin, Finanz- und Staatswissenschaft, geistliches Recht, Theologie, Dichtkunst, Geographie u. s. w. Mit Recht unbekümmert um die Frage nach der Nationalität der Familie Kopernikus macht Ermland den gerechtesten Anspruch an diesen Geistesheros. Alle seine Werke sind in Ermland geschrieben. Deshalb ist von dem historischen Vereine die Literaturgeschichte selbst und speciell das *Spicilegium* als Festschrift dem Andenken des welthistorischen Mannes gewidmet und dessen Porträt nach dem Originale in der Thorner St. Johanniskirche dem Titel vorgelegt.

Das *Spicilegium* zerfällt in vier Abtheilungen. Die erste bringt das,